

Parkhäuser und Tiefgaragen

Erhöhung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls
Empfehlungen für Planung, Neugestaltung, Unterhaltung und Wartung
(Positiv Beispiele: Parkhaus City-Port und Rheinufer Tiefgarage)

Kriterien	ja	nein	Begründung bei nicht Realisierbarkeit
1. Übersichtlichkeit			
Wurde eine offene Bauweise gewählt? Wurden tote Winkel, Nischen, Ecken und Mauervorsprünge vermieden?			
Wird auf Stützen weitgehend verzichtet bzw. werden nur schlanke Säulen gewählt?			
Sind Stellflächen, Fahrgassen und Treppenhäuser großzügig und übersichtlich gestaltet?			
Sind die Treppenhäuser weit, offen und/oder trichterförmig gestaltet mit Möglichkeit zu Sicht- und Rufkontakt?			
Gibt es ein zentrales Treppenhaus und ein Treppenhaus als Notausgang? (So können sich mehr Menschen auf wenige Treppenhäuser konzentrieren)			
2. Orientierungshilfen			
Wurden Orientierungserleichterungen durch Farbgestaltung, Bepflanzung o. ä. geschaffen?			
Gibt es wirksame Zielführungssysteme (Farbleitsysteme), z.B. deutlich erkenn- und unterscheidbare Symbole auf jedem Parkdeck?			
Sind die Hinweisschilder für Ausgänge, Aufzüge und Treppenhäuser gut sichtbar platziert?			
Gibt es eine klare Hinführung zu „wirklichen“ Ausgängen? (Es muss ersichtlich sein, ob und wann die Türen verschlossen sind und wohin der Ausgang führt)			
3. Helligkeit			
Sind die Beleuchtungskörper so angebracht, dass Schattenbildungen in Ecken und Winkeln vermieden werden?			
Werden durchbrochene Fassadenelemente eingesetzt? (mehr Tageslicht)			
Sind die Stellflächen, das Treppenhaus, Fahrstühle, Flure und Gänge sowie verwinkelte und im Schatten liegende Flächen gut ausgeleuchtet?			
Werden helle und freundliche Farben für den Anstrich von Decken, Wänden und Stützen gewählt?			
Sind Aufzüge und Verbindungsstellen verglast?			

Kriterien	ja	nein	Begründung bei nicht Realisierbarkeit
4. Sicherheit und Sicherheitsgefühl			
Gibt es funktionierende Überwachungs- und Meldesysteme auf allen Parkdecks, in Ein- und Ausgängen sowie in Treppenhäusern?			
Sind Notrufsäulen sichtbar angebracht und garantieren sie eine schnelle Erreichbarkeit von Parkhauspersonal mit Direktverbindung zur Polizei?			
Ist die Betreibergesellschaft mit Telefonnummer und - wenn möglich - mit Kontaktperson für die Erreichbarkeit im Notfall erkennbar dargestellt?			
Gibt es eine gut sichtbar angebrachte Haus- und Benutzungsordnung?			
Sind Kontrollgänge durch Parkhauspersonal sichergestellt?			
Werden Nutzungsanreize geschaffen, um den Leerstand von Parkhäusern und Parkflächen zu vermeiden (z. B. Senkung der Parkgebühren an entsprechenden Wochentagen und Tageszeiten)?			
Sind die Kassenautomaten in der Nähe der Ein-/Ausgänge angebracht?			
5. Parkplätze für Frauen			
Sind ebenerdige Frauenparkplätze an Ein-/Ausfahrt oder am Kassenautomaten ausgewiesen?			
Wurden Maßnahmen getroffen, um die missbräuchliche Nutzung von Frauenparkplätzen einzuschränken? a) durch die deutlich angebrachte Benutzungs- und Hausordnung an der Kasse mit Sanktionierungshinweisen? a) durch ein pfiffiges Konzept mit entsprechenden Appellen, die an Fairness und Rücksichtnahme appellieren?			
6. Barrierefreiheit			
Ist das Parkhaus barrierefrei gestaltet?			
Werden barrierefreie Plätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (Rollstühle, Kinderwagen) ebenerdig bereitgestellt?			
7. Sauberkeit und Instandhaltung			
Werden die Kassenautomaten regelmäßig auf Funktionalität und Bedienbarkeit überprüft und instandgesetzt?			
Werden die (Not)Ausgänge und Treppenhäuser konsequent gegen Vandalismus (Verschmutzung, Beschmierungen, Urinieren) geschützt?			
Werden die Beleuchtungskörper regelmäßig auf ihr Funktionieren überprüft und gewartet?			



Frauenparkplätze im Parkhaus City Port



Angstraum: Zugang zum Parkhaus